

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 24

Anhang: Beilage zu Nr.24 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 24 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“

Das Kitten.

(Schluß.)

3. Kitten für Holz.

Zum Dichten der Fugen in hölzernen Gefäßen (z. B. in Fässern) verwendet man mit Vorheil einen Kitt, den man erhält durch Kochen von 1 Theil Tischlerleim mit 4 Theilen Wasser zu einer dickflüssigen Masse. Dieser Masse wird $\frac{1}{2}$ Theil dicker Leinölfirniß zugefügt und das Ganze noch ein paar Minuten lang gekocht. Die Fugen werden mit diesem heißen Kitt sorgfältig verstrichen und die Holztüte hierauf so lange zusammengepreßt, bis die Verbindung die nötige Festigkeit erlangt hat. Für denselben Zweck wird auch ein Gemenge von 2 Theilen Roggenmehl mit 1 Theil Lebkalk und Wasser empfohlen. Einen Kitt, welcher nicht nur auf Holz, sondern auch auf Bein, Glas, Porzellan, Stein und Metallen gut hafstet, erhält man nach Davy's Rezept durch Zusammenmischen von Pech und Guttapercha. Diese Masse ist in geschmolzenem Zustande zu verwenden.

4. Kitt für Bernstein, Schildpatt, Knochen.

Zum Zusammenkitten von Bernstein- oder Schildpattstückchen eignet sich vorzüglich eine Lösung von 1 Gewichtsteil Mastix und 1 Gewichtsteil heißen Leinöls. Als Zahnkitt empfiehlt Sorel eine Mischung von dichtem Zinnoxyd mit Chlorzinklösung geringerer Konzentration. Durch Zusammensetzen von 700 Theilen Zinnoxyd mit einem Theil Braunsteinpulver und einem Theil Oder erhält man einen Kitt für Zahne hellerer Färbung. Einen dunkler gefärbten Kitt gibt ein vermehrter Zusatz von Oder (3—5 Theile). Dieser Zahnkitt ist sehr wasserfest und wird sehr bald steinhart; den Angriffen verdünnter Säuren widersteht es jedoch sehr wenig.

5. Kitt für Leder.

Um Lederstücke zusammenzufügen, schlägt man die zu verbindenden Flächen ab und befreit sie mit einer Lösung von Kautschuk und Schwefelkohlenstoff, der etwas Benzin beigemischt ist. Das Bindemittel trocknet sofort; es wird hierauf über eine Spiritusflamme gehalten, bis es auf den Lederstücken zu schmelzen beginnt; alsdann werden die beiden Lederstücke möglichst schnell und möglichst fest zusammengedrückt. Geschieht das Zusammenbringen rasch, so ist die Fuge nach dem Erfalten des Kittes kaum sichtbar und die Verbindung eine feste. Zu bemerken ist noch, daß dieses Mittel ziemlich neu ist und daher langjährige Erfahrungen über den Erfolg desselben noch nicht vorliegen.

6. Thonkitte, Ösenkitte.

Die Fugen der Stubenöfen werden zweckmäßig mit einem Kitt verstrichen, welcher aus einem Brei von 5 Theilen Glaspulver, 5 Theilen Chamottemehl und 1 Theil Borax mit dem nötigen Wasserzusatz besteht. Dieser Kitt eignet sich auch vorzüglich zum Dichten von Glasretorten. — Ein anderes Rezept ist folgendes: 1 Theil Holzäpfle, 1 Theil Thon und 1 Theil Eisenfeßspäne werden mit $\frac{1}{2}$ Theil Kochsalz vermengt und diese Mischung mit Essig angerührt. Ein solcher Ösenkitt besitzt große Festigkeit und kann sehr hohen Temperaturen ausgesetzt werden. — Einen guten, in der Hitze nicht abspringenden Ösenmörtel erhält man durch Vermischen von 1 Theil Lehmkalk mit 1 Theil Chamottemehl und Zusammenröhren mit Syrup.

7. Kitt zur Verbindung verschiedener Materialien miteinander, z. B. von Metallen mit Glas, Porzellan, Holz, Leder, Stein u. s. w.

Ein wasserfester, säurefester und feuerfester Kitt zum Verkitten von Eisen auf Eisen, Eisen auf Stein, Glas, Porzellan u. s. w. besteht aus einer Mischung von geschrägtem, fein pulverisiertem, trockenem Bleiglätte mit Glycerin. Diese Masse ist in einem Porzellänmörser gut zu verreiben. Da der diebstahlige Kitt nach wenigen Minuten erhärtet, so ist er gleichzeitig zu verwenden. Er erträgt eine Hitze bis zu etwa 220 Grad Reaumur.

Zum Einfüllen von Metall in Stein (z. B. von eisernen Gitter- und Geländerstäben in Sandstein oder Granit) benutzt man flüssiges Blei oder flüssigen Schwefel mit oder ohne Zusatz von Tüchlerharz oder einen Käsekitt, den man erhält durch Mischung von frischem, weichem Käse mit 20 bis 25 Theilen gebranntem und gelöschem Kalk und Wasser. Da dieser Kitt sehr schnell erhärtet, so muß er sofort verbraucht werden. Ein Zusatz von Eiweiß oder Blut erhöht seine Festigkeit.

Metalle werden auf Glas, Porzellan, Marmor u. dergl. auch vortheilhaft gekittet durch ein Gemenge von Zinnoxyd und Kopalsfirniß.

Ein empfehlenswerther Kitt zur Befestigung der Metallfassungen auf den Glas- oder Porzellanbehältern der Petroleumlampen besteht aus einer sirupdichten Mischung von einer heißen Leimlösung mit Kalkmilch.

Metalle werden auch mit Glas verbunden durch einen heiß zu verbrauchenden Kitt, welcher aus einer Mischung von heißer konzentrierter Leimlösung mit $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{6}$ Theil venetianischen Terpentins besteht. Dieser Kitt eignet sich auch gut zur Befestigung von Holz auf Glas und Metall auf Holz.

Eine gute Verbindung von Holz mit Stein oder Metallen wird auch erzielt durch gewöhnlichen sirupdick eingekochten Tüchlerleim, dem unter Umrühren so viel Holzasche zugesetzt wird, daß eine färbenähnliche Mischung entsteht.

Zur Befestigung von Holz auf Metall wird ferner ein Harzkitt empfohlen, welcher folgendermaßen bereitet wird: 4 Theile schwarzes Pech werden mit 1 Theil Schwefel zusammengeschmolzen und dieser heißen Flüssigkeit eine Mischung von Ziegelmehl und Eisenfeßspänen unter Umrühren zugesetzt. Der Kitt muß heiß verwendet werden.

Um Messerlinge oder andere metallene Instrumente (z. B. Feilen) in Heften von Holz oder Knochen oder Horn zu befestigen, mischt man trocken 2 Theile Schellack mit 1 Theil Kreide innig zusammen, schüttet diese pulvormige Masse in die Höhlung des Heftes und drückt das einzukittende Ende des Messers u. s. w., nachdem es erhitzt worden, in dieselbe ein.

Glas wird auf Metall oder Holz befestigt durch einen aus einer Mischung von 1 Theil Schellack und 1 Theil Bimssteinpulver bestehenden Kitt. (Besonders geeignet zum Einkitten von Glasbehältern der Petroleumlampen auf Metallständern.)

Zur Befestigung von Leder auf Metall (z. B. Serviettenringen) benutzt man mit Vorheil eine Ablochung von Galläpfeln in acht Theilen destillierten Wassers. Diese Flüssigkeit wird heiß auf das Leder gestrichen und fest auf das Metall gedrückt, nachdem das Letztere erwärmt und mit einer heißen konzentrierten Leimlösung bestrichen worden.

**Metallgiesserei
von
Gebrüder Gimpert
Küssnacht am Zürichsee
Messingguss, Bronzegeguss
(Rothguss)**

nach eingesandten oder eigenen Modellen. Dichter sauberer Guss wird garantiert. [36]

Rolladen

schliessliche Spezialität

Fr. Gauger, Unterstrass, Zürich.
Eigene Wellblechwalzen & Presswerke. Gegründet 1870.

aus geweltem Stahlblech für Magazine und Remisen. **Wellblechf. Verdachungen** liefert als aus-

1896

Universal-Kummets

liefert in allen Größen

C. WASEM, Kummetmacher, Niederönz-Herzogenbuchsee,
und zwar:

Kummet zu Fuhrgeschenken, lederne Fr. 14 zwilchene Fr. 7,
zu Bündner- lederne Fr. 13, zwilch. Fr. 6.50.
Eingebunden von 6—10 Fr. mehr, je nach der Garnitur.

Anerkennungsschreiben aus allen Gegenden der Schweiz stehen zu Diensten. (181)

AUTOTYP-ANSTALT WINTERTHUR
Buchdruck-Clichés nach Photographien, Zeichnungen, Skizzen etc.
EIGENES PATENTIRTES VERFAHREN.

Holz cement dächer
erstellt mit 10jähriger Garantie und zu billigen Preisen.

**G. Herzog, Spengler,
Schöftland (Aargau).**
322
Zeugnisse zu Diensten.